

James Langdon: School for Design Fiction
Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
08.11.2013, 15-20 h
kuratiert von Franciska Zólyom

Verantwortlich für das Lehrangebot:
James Langdon

Fakultätsmitglieder:
Céline Condorelli
Till Exit
The Ghost of Gilbert Adair
Sofia Hultén
K.N.W.
Peter Nencini
Gavin Wade

Die >School for Design Fiction< bietet einen kurzen Lehrgang zur Lesung von Gegenständen, Umgebungen und Botschaften an. Angeregt durch das ungewöhnliche Genre der Design Fiction macht das Programm die Erzählkunst als Hauptfunktion des Designs geltend.

Eine Design Fiction (zu verstehen in einem ähnlichen Sinnzusammenhang wie Science Fiction) stellt einen gestalteten Gegenstand vor, der – materiell, funktionell oder begrifflich – zurzeit nicht realisiert werden kann. Anders als ein Prototyp, der einen eher spekulativen Charakter hat, muss eine Design Fiction nicht unbedingt das Potential haben, jemals existieren zu können. Sie ist eine suggestive Form, die uns veranlasst, unsere Behauptungen in Bezug auf existierende Gegenstände in Frage zu stellen – oder funktioniert im Sinne einer Kritik dieser Gegenstände. Dazu bedient sie sich zum Beispiel der Projektion in die Zukunft oder in eine parallele Realität.

Im Mittelpunkt der Vorlesungen an der Schule steht eine Sammlung solcher erzählerischer Gegenstände, jeder ein neu beauftragtes Kunstwerk, von einem Mitglied der Fakultät geschaffen. Diese Gegenstände werden performativ eingesetzt, um verschiedene Themen zu visualisieren. Dies sind u. a. die Entdeckung des angeborenen Mechanismus des menschlichen Gehirns, der dazu dient, Erfahrungen erzählerisch weiterzugeben, die Lesbarkeit der gebauten Umwelt und Strategien zur Fortsetzung unfertiger Geschichten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei größeren Gruppen wird um Anmeldung gebeten.
Kontakt: responsivesubjects@gfzk.de

"School for Design Fiction" ist Teil des Projekts >Responsive Subjects<, in dessen Rahmen die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig u. a. mit James Langdon (Birmingham), Joanna Warsza (Warschau/Berlin) und Kateřina Šedá (Brno) kooperiert.

>Responsive Subjects< wird gefördert von: Kulturstiftung des Bundes, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, British Council, Förderkreis der GfZK